

Donnerstag 11. Mai

15:30	CIVITAS Boris Schade-Bünsow , Redaktion Bauwelt
	Einheitlichkeit aus Heterogenität – die Rolle von Design beim Wohnen Claude Lichtenstein , Designhistoriker und Kurator, Zürich
	Das Ruhrgebiet – ein Langzeit-Re-Use-Projekt Christa Reicher , RWTH Aachen
	Architekturen in Unsicherheit Markus Bader , raumlabor, Berlin
	Diskussionsrunde , Referenten & Moderator

17:00	Pause
--------------	--------------

18:00	RAUM Jan Friedrich , Redaktion Bauwelt
	ABOUT THIS. AND ABOUT THAT. ALSO THIS. AND SO ON. Jan de Vylder und Inge Vinck , A JDVIV/IVJDV A, Gent
	In Search of Geographical Re-Enchantment: Artefacts, Collective Memory and Public Space Robin Winogrand , landscape architecture and urban design, Zürich
	Die zirkuläre Stadt – Theorie und Empirie urbaner Obsoleszenz Stefan Rettich , Universität Kassel
	Diskussionsrunde , Referenten & Moderator
	Collage City Filip Dujardin , Fotograf und Künstler, Gent

20:00	Get-together an der Schindler -Bar
--------------	---

Freitag 12. Mai

9:30	AS FOUND Boris Schade-Bünsow , Redaktion Bauwelt
	Architecture Backwards Niklas Nolsøe , Lendager, Kopenhagen
	Das Städtebautetraeder: Mensch, Ort, Idee Eric Honegger , baubüro in situ, Basel
	Diskussionsrunde , Referenten & Moderator

Podiumsdiskussion Boris Schade-Bünsow im Gespräch mit Volker Weinmann (Daikin), Gion Pres-Eßbach (Jung), Jan Steeger (Schindler) und Markus Hofheinz (Wöhr)

MATERIAL Aus Sicht der Forschung: Was ist ab jetzt gute Architektur? Annette Hillebrandt , Bergische Universität Wuppertal
--

Together, circular Annabelle von Reutern , Concular, Stuttgart
--

Diskussionsrunde , Referenten & Moderator
--

12:05	Mittagspause
--------------	---------------------

13:10	SCHICHTEN Jan Friedrich , Redaktion Bauwelt
--------------	--

Je mehr Vergangenheit, desto mehr Zukunft Maarts Aarts , Berater für Stadtentwicklung, Rotterdam
--

pionier – Sozialen Wohnungsbau neu denken Sascha Zander, Christian Roth , zanderroth, Berlin
--

Zeitschichten in Dresden Stephan Kühn , Bürgermeister Dresden

Dichtestress vs. Dichtefreude: Stadtplanung auf der Grundlage der gelebten Erfahrungen der Menschen Rasmus Duong-Grunnet , Gehl Architects, Kopenhagen
--

Diskussionsrunde , Referenten & Moderator
--

Preisverleihung Grohe-Gewinnspiel
--

14:55	Kaffeepause
--------------	--------------------

15:25	ABSCHLUSS Boris Schade-Bünsow , Redaktion Bauwelt
--------------	--

The gold of the city that should never be sold Oana Bogdan , &bogdan, Brüssel

Zarte Empirie Donatella Fioretti , Bruno Fioretti Marquez, Berlin

FAZIT Boris Schade-Bünsow und Jan Friedrich , Redaktion Bauwelt
--

Unvollständig

Das Büro Baukunst gibt in der Architektur Galerie Berlin Hinweise auf seine Entwurfshaltung

Als nie wirklich vollständig will das Büro Baukunst seine Bauten und Projekte verstanden wissen. Die Ausstellungsinszenierung folgt dieser Auffassung.
Fotos: Jan Bitter



Schalwände, Sprieße, Mörtelsäcke: In der Architektur Galerie Berlin wird umgebaut. Allerdings nicht zwischen zwei Ausstellungen, das wäre normal, sondern während der Laufzeit einer Schau. Mancher mag sich erinnern, dass der Galerie-raum in der Karl-Marx-Allee schon einmal so wirkte, als sei er wegen Umbaus geschlossen. Tatjana Bilbao schuf vor zehn Jahren eine Gerüstinstallation, die potenzielle Besucher verunsicherte, ob sie nicht ein paar Tage zu früh oder zu spät gekommen waren (Bauwelt 36.2013).

Dieses Mal ist es das Büro Baukunst, das hier einen Ort des Übergangs, eine Atmosphäre des Unfertigen inszeniert hat. Und eine Inszenierung ist es, ganz klar, denn wirklich gearbeitet wird gerade nicht. Baukunst mit Sitz in Brüssel und Lausanne wurde 2010 von Adrien Verschuere

gegründet. Internationale Aufmerksamkeit erregte das Büro mit einem Sportzentrum im belgischen Spa (2017) und dem gemeinsam mit Bruther aus Paris realisierten Studentenwohnheim in Saclay (Bauwelt 5.2021).

Betritt man die Galerie, kommen einem tatsächlich Zweifel, ob die Schau mit dem Titel „Incomplete Works“ schon fertig ist oder sie etwa bereits wieder abgebaut wird. Außer den Schalwänden stehen hier nur zwei Modelle, und gegenüber dem Eingang hängt ein Bildschirm an der Wand. Wie diese Dinge zusammenhängen, das beginnt sich beim Anschauen des Videos zu fügen. Anhand zweier Projekte von Baukunst, einer Müllverbrennungsanlage in Zürich und der Neugestaltung der Restflächen zwischen den Verkehrswegen von La Défense in Paris, gibt das

Büro Hinweise auf seine Herangehensweise an derartige Aufgaben, für die es im Grunde keine architektonischen Vorbilder gibt. Der Komplexität solcher Entwürfe versuchen sich Adrien Verschuere und sein Team in dem Bewusstsein anzunähern, dass ihr Projekt, selbst der spätere Bau, stets nur Teil eines sehr viel größeren Projekts sein wird, das lange vor ihrem begonnen hat und lange danach endet – dass jedes Projekt von Architekten also stets ausschnitthaft, unvollständig, bleiben wird. Eine inspirierende Sichtweise auf die Essenz des Entwerfens. **fr**

Baukunst. Incomplete Works

Architektur Galerie Berlin, Karl-Marx-Allee 96, 10243 Berlin
www.architektur-galerie-berlin.de
Bis 6. Mai



Über 500.000 aktive Nutzer pro Monat sind begeistert

Echtzeit-Visualisierung, die einfach überzeugt.

Das einzige Visualisierungs-Plug-in, das Sie zu 100% in Ihre bevorzugten Design-Tools integrieren können. Ob zum Ideen entwickeln, Kommunizieren oder Präsentieren – Erleben Sie die Einfachheit und Geschwindigkeit von Echtzeit-Visualisierung in jeder Phase des Designprozesses.

Jetzt 14 Tage kostenlos testen :
www.enscape3d.de

